

PRESSEMITTEILUNG

Die Preisträger des Duisburger Wettbewerbs „Paradoxien des Öffentlichen“ stehen fest

Eine international renommierte Expertenjury zeichnete jetzt fünf Preisträger des Duisburger Wettbewerbs „Paradoxien des Öffentlichen“ aus.

Den 1. Preis, der mit 5.000,00 Euro dotiert ist, erhalten Felix Lüdicke und Korbinian Lechner (Wien/München) für ihre Arbeit "Kaiserberg - woher - wohin". Den 2. Preis, der mit 3.000,00 Euro dotiert ist, hat die Jury der Schweizer Gruppe *île flottante* für ihre Arbeit „Expansion sonore“ zuerkannt. Die drei mit 2.500 Euro dotierten Preise erhalten Birte Hennig (Braunschweig) für ihre Fotografiearbeit „Was hier wohl mal reinkommt ...?“, Heike Mutter und Ulrich Genth (Duisburg/Hamburg) für die Installation "Für eine Ökonomie des Tauschens" im Duisburger CityPalais und Karin Lingnau und Martin Hesselmeier für ihre Arbeit „SARoskop“.

Insgesamt haben 355 Künstler und Künstlerinnen aus 20 Ländern, darunter Australien, die USA, Kanada, Singapur, Argentinien, Brasilien, die Philippinen, Marokko sowie aus ganz Europa: Italien, Spanien, Portugal, England, Belgien, Frankreich, Niederlande, Litauen, Österreich, Schweiz, Finnland und Kroatien ihre Arbeiten zum Wettbewerb eingereicht, der erstmals von der Stadt Duisburg und der Duisburg Marketing GmbH unter Mitwirkung der Kulturhauptstadt RUHR.2010 ausgeschrieben worden ist.

„Wir freuen uns sehr, dass der junge Wettbewerb mit seiner ungewöhnlichen Aufgabenstellung eine so große internationale Strahlkraft entwickelt hat. Mit sehr großer Spannung sehen wir nun der Realisierung von drei der ausgezeichneten Arbeiten im Mai nächsten Jahres im Rahmen der Duisburger Akzente entgegen,“ sagte Karl Janssen, Kulturdezernent der Stadt Duisburg.

Zu der Jury gehörten Prof. Dr. Marie-Luise Angerer (Rektorin der Kunsthochschule für Medien, Köln), Prof. Dr. Christoph Brockhaus (Direktor der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg), Dr. Söke Dinkla (Leiterin des Kulturhauptstadtbüros RUHR.2010 Duisburg), Prof. Dr. Raminta Jurenaite (Professorin an der Kunstakademie Vilnius, Prof. Christoph Schenker (Professor an der Zürcher Hochschule der Künste), Christopher Lindinger (Ars Electronica Future Lab, Linz) und Prof. Dr. Ferdinand Ullrich (Direktor der Kunsthalle Recklinghausen).

Der Wettbewerb wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, die Initiative stadtbaukultur und Vodafone. Die Kulturhauptstadt Ruhr.2010 ist Mitveranstalter.